JAHRESBERICHT 2019

WOHNHEIME IM SEEFELD

Inhalt

Gedanken des Präsidenten	2
Rück- und Ausblick	6
Leistungsbericht	19
Bilanz	33
Betriebsrechnung	34
Geldflussrechnung	36
Revisionsbericht	37
Spenden	38
Impressum	40

Gedanken des Präsidenten

Panta rhei?

(Heraklit von Ephesos, um 500 v. Chr.)

«Alles fliesst», dieser dem griechischen Philosophen zugeschriebene Ausspruch, soll bedeuten, dass die Welt auf ewigem Werden, Wandeln und Vergehen beruht. Die vergangenen Wochen und Monate haben uns gezeigt, dass dies auch fast über Nacht möglich und nicht nur immer erfreulich ist.

2019: Ein Jahr, an das wir uns gerne erinnern. Wir haben uns intensiv mit dem Umbau des Wohnheimes an der Kreuzstrasse beschäftigt. Dank einer detaillierten und fachmännischen Planung konnte die Bauphase problemlos bewerkstelligt werden. Die grösseren und modernisierten Zimmer weisen jetzt alle einen Standard auf, der sich sehen lässt und die Bewohnenden sehr freut. – Der Vorstand hat sich letztes Jahr auch intensiv mit der Nachfolgeregelung der Gesamtleitung auseinandergesetzt. Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben und ein strenges Auswahlverfahren durchgeführt. Wir freuen uns alle, dass Christoph Maurer als interner Kandidat sich durchgesetzt hat und im Laufe des Sommers 2020 die Gesamtleitung übernehmen wird. – Stichworte wie UN-Behindertenrechtskonvention und Wechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung wurden intensiv vorbereitet und in einem Workshop mit einigen Vertretern der Mitarbeitenden bearbeitet. Die Ergebnisse werden im neuen Geschäftsjahr verfeinert und dem Vorstand und Christoph Maurer als Grundlage für die Erarbeitung der Strategie dienen.

2020: Panta rhei... Alles fliesst... Die Corona-Krise ist ein tiefer Einschnitt in das gewohnte gesellschaftliche Leben. Bekannte Abläufe funktionieren nicht mehr, viele verlieren ihre Existenzgrundlage und der Staat greift umfassend in die Gesellschaft und die Wirtschaft ein. Die Quarantänemassnahmen werden heftige psychische Auswirkungen haben. Wenn langsam die staatlichen Schutzmassnahmen zurückgefahren werden, bleibt die des «social distancing» mit grosser Wahrscheinlichkeit am längsten bestehen. Deren Auswirkungen auf unsere psychische Gesundheit und unser soziales Wohlbefinden werden zur Zeit kaum thematisiert, aber die Folgen und Wirkungen werden für lange Zeit auch für uns spürbar bleiben.

Die Geschäftsleitung der Wohnheime im Seefeld hat zum richtigen Zeitpunkt, die richtigen Massnahmen ergriffen und die Bewohnerinnen und Bewohner auf die veränderten Umgangsformen untereinander sensibilisiert und auf diese Weise geschützt. Dank dieser umsichtigen Vorgehensweise und der konsequenten Einhaltung der staatlichen und kantonalen Vorgaben, sind wir bis heute von COVID-19 verschont geblieben. Der Vorstand bedankt sich bei allen Bewohnenden und den Mitarbeitenden für die grosse Disziplin und das Durchhalten. Ein Bravo an alle!

Das Meistern dieser Herausforderungen war nur möglich, weil ein perfekt harmonierendes und kompetentes Team die Verantwortung übernommen hat. Ich möchte mich deshalb ganz speziell bei Reto Steffen, Pirmin Müller, Christoph Maurer und Doris Gasser bedanken, die mit ihren Teams diese aktuellen und zusätzlichen Herausforderungen auf eine souveräne Art und Weise angenommen haben, nachdem sie letztes Jahr im Alltag für uns alle wieder Grosses geleistet haben und die Mitarbeitenden immer wieder zu Bestleistungen motiviert haben.

Panta rhei. – Ein Jahr mit grossen Veränderungen erwartet uns. Die Behinderten-Rechts-Konvention der UN muss in die Praxis umgesetzt werden. Der Kanton Zürich will das Finanzierungsmodell verändern...

... Christoph Maurer wird die Gesamtleitung übernehmen. Lieber Christoph, der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit dir und wünscht dir einen guten Start in deiner neuen Funktion. Du kannst dir unserer Unterstützung in allen Belangen sicher sein.

... Reto Steffen wird am 31. Juli 2020 in den verdienten Ruhestand treten... vielleicht wird es für ihn ein «Unruhestand». Lieber Reto, du hast während 27 Jahren deine Schaffenskraft und deine Energie in diesen Betrieb investiert. Du bist der Mann, der wie kein anderer in dieser Zeit dieses Unternehmen begleitet und entwickelt hat... du hast in einer Anfangszeit viele Aufgaben und Arbeiten erledigt, die dich später befähigten, Bedürfnisse der Mitarbeitenden und Bewohnenden besser zu erkennen und auf sie einzugehen. Im Oktober 1993 hast du die Gesamtverantwortung für das «Wohnheim Kreuzstrasse» übernommen. Du hast das Wohnheim an der Kreuzstrasse geleitet, später mit dem Vorstand das Wohnheim am Ottenweg umgebaut und in die Organisation aufgenommen. Und vor rund 10 Jahren konnte das Wohnheim Mainaustrasse eingeweiht werden. Du hast den «Wohnheimen im Seefeld» deinen Stempel aufgedrückt und zu dem gemacht, auf das wir stolz sein können: ein erfolgreiches Unternehmen in einem beneidenswerten Umfeld.

Ich habe rund 12 Jahre mit dir zusammengearbeitet und dich in dieser Zeit als verläss-

Gedanken des Präsidenten

lichen, dossiersicheren Gesprächspartner mit hoher Sozialkompetenz schätzen gelernt. Du überlässt nichts gerne dem Zufall, deshalb hast du dich für alle Besprechungen und Sitzungen immer sehr gut vorbereitet. Natürlich mussten wir nicht immer gleicher Meinung sein, und natürlich liessen mich manchmal deine Entscheidungen fragend zurück… sie waren einfach immer präsent, deine 27 Jahre Erfahrung. Der Weg war das Ziel… und wird es auch bleiben.
Reto, ich danke dir im Namen aller Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden für alles, was du für die «Wohnheime im Seefeld» gemacht hast. Natürlich weiss ich, dass ein guter Mann ohne starke Frau im Hintergrund fast nichts ist. Deshalb möchte ich Aura in diesen Dank miteinschliessen. Für dich wird es jetzt heissen: Abschied nehmen und loslassen…. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass das schneller kommt, als man denkt und dass es einem schon ein bisschen durchschüttelt. Alles Gute, mein Freund, wenn du dann künftig mit deinem E-Bike die Waldwege rund um Zürich und deinen Lieblingsort in Kolumbien unsicher machst. Auf welche Weise auch immer.

… und nach 22 Jahren Vorstandsarbeit wird Walter Saladin die Verantwortlichkeit für die Finanzen abgeben… Lieber Walter, ich danke dir an dieser Stelle für deinen unermüdlichen und zuverlässigen Einsatz. Du hast uns allen die Arbeit immer sehr einfach gemacht, weil wir alle wussten, dass du deine Erfahrung und Kompetenz jederzeit in deine Aufgabe eingesetzt hast und immer dein Bestes gabst. Du warst DER Finanzfachmann und Controller, Weinkenner und Humanist… Danke, dass du dein Wissen deinem Nachfolger weitergibst… – Als zukünftiges Ehrenmitglied werden wir dich hoffentlich immer wieder in unserem Kreis begrüssen dürfen.

Mein Dank gilt auch den anderen Mitgliedern im Vorstand, die pflichtbewusst ihre Verantwortung in ihren Ressorts wahrnehmen, und damit einen grossen Beitrag geleistet haben, dass wir eine Organisation mit Vorbildfunktion geworden sind. Das sollte uns alle stolz machen.

Die Jahresrechnung und der positive Abschluss zeigen einmal mehr, dass nicht nur der Heimbetrieb als Ganzes gute Noten verdient, sondern auch, dass mit den Finanzen haushälterisch und zielgerichtet umgegangen wird. Ich bedanke mich in diesem Zusammenhang auch ganz besonders bei Marion Dossenbach, die still und leise die Buchhaltung im Griff hat.

Danken möchte ich auch allen Spenderinnen und Spendern, die an den Verein Wohnheime im Seefeld denken. Besonders denke ich hier an den Lions Club Zürich, der uns in den letzten neun Jahren sehr grosszügig unterstützt hat und mit dem wir viele Projekte realisiert haben, die den Bewohnenden in langer Erinnerung bleiben werden. Jede Spende ist uns sehr willkommen und wird gewissenhaft für diejenigen Projekte eingesetzt, für die keine Mittel vorgesehen sind, die aber das Leben der Bewohnenden massgeblich angenehmer mitgestalten helfen.

«Panta rhei» – In diesem Sinne freue ich mich auf die kommenden Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Es muss ja nicht immer gleich so extrem beginnen, wie anfangs 2020.

Danke und bleibt gesund.

Rolf Maag
Präsident Verein Wohnheime im Seefeld

«Alles Fliesst»

Reto Steffen

«Panta rhei» war das Leitthema des Jahresberichts 2002: Alles fliesst, kein Zeitpunkt ist gleich wie der andere, das Leben ist stetem Wandel unterworfen und aus jedem Moment entwickelt sich ein neuer Moment. Dies soll nicht zu Fatalismus verleiten, denn jeder Augenblick bietet auch die Möglichkeit, steuernd auf die Richtung des Mitfliessens einzuwirken. Für mich, nach fast 27 Jahren Leitung der Wohnheime im Seefeld, ist jetzt kurz vor meiner Pensionierung der Zeitpunkt gekommen, Rück- und Vorschau zu halten und mich im Fluss der Zeit an neue Ufer tragen zu lassen. Es ist nicht Abschied, sondern Aufbruch zu neuen Welten. Ebenso soll dieses Bild für die Wohnheime, ihre Bewohnenden und Mitarbeitenden gelten.

Jede Zeit kennt ihre Herausforderungen und die Antworten darauf sind eingeordnet in den Kontext deren Entstehens. Im Herbst 1993 übernahm ich den Betrieb des Wohnheims Kreuzstrasse von Margrit Hauri, die dazumal ebenfalls vor ihrer Pensionierung stand und kürzlich am 3. Februar 2020 verstorben ist. Sie leitete das Wohnheim Kreuzstrasse 25 Jahre mit dem Engagement ihrer ganzen Persönlichkeit und legte mit ihrem pionierhaften Einsatz so manch wichtigen Grundstein für die weitere Entwicklung der Institution. Vieles war damals anders als heute, immer war jedoch das Hauptmotiv des Wirkens für und in der Institution das Wohlergehen der Menschen, die in den Wohnheimen lebten und arbeiteten. All die gesammelten Jahresberichte im Archiv der Wohnheime legen seit 1968 mit der Eröffnung des Wohnheimes Kreuzstrasse Zeugnis ab von den immensen Entwicklungsschritten, die im Fluss der Zeit als solche gar nicht aufscheinen und über die Jahre hinweg gesehen dennoch augenfällige Richtungsänderungen darstellen.

Eine wichtige Wegmarke war anfangs 1990 die Idee von Margrit Hauri eines «Stöcklis» für die alternden Bewohnerinnen des Wohnheims Kreuzstrasse, die sich schlussendlich mit der Eröffnung des Wohnheims Ottenweg Ende 1997 verwirklichte. Hier fanden die betagten und alternden Bewohnerinnen der Institution, die zunehmend der Pflege bedurften, ein neues Zuhause. Weitere Entwicklungsschritte waren seit dem Jahr 1994 die Erarbeitung eines Leitbildes sowie eines Betriebs-, Betreuungs- und Pflegekonzeptes. Auch die Aufnahme von Männern ab 1998 sollte für die Zukunft der Wohnheime wegweisend sein. Dazu mussten erst die infrastrukturellen Möglichkeiten geschaffen werden, was zu verschiedenen Umbaumassnahmen im Wohnheim Kreuzstrasse führte. Ein neuer Markstein der infrastrukturellen Weiterentwicklung der Wohnheime waren die Planung und schlussendlich die Eröffnung des Wohnheims Mainaustrasse im Jahr 2010, so dass auch schwerstbehinderte Menschen aufgenommen werden konnten. Nicht nur fortwährende infrastrukturelle Verbesserungen und Angebotserweiterungen, sondern auch stetige qualitative Fortschritte prägten die Geschichte der Wohnheime. Hier sei ab 2002 die Einführung des Qualitätsmanagements erwähnt, was Betrieb und Betreuung der Wohnheime nachhaltig prägte.

Zum Schluss sei all den Personen gedankt, die die Entwicklung der Institution in all den Jahren meines Wirkens ideell begleiteten oder materiell unterstützten. Ich denke an die vielen wertvollen Menschen im Vorstand, die ehrenamtlich Zeit und Energie zugunsten der Bewohnenden der Wohnheime investierten, die ehemaligen und gegenwärtigen Spenderinnen und Spender, die mit grossartigen Beiträgen die Realisierung zahlreicher Projekte ermöglichten, den Bewohnenden, ihren Angehörigen und Beiständen, die den Wohnheimen im Seefeld ihr Vertrauen aussprachen und nicht zuletzt auch den Leuten im Quartier, die wohlwollend den Bewohnenden der Wohnheime begegneten. Ein grosser Dank verdienen alle Mitarbeitenden, die an Bord des Wohnheimschiffes eine grössere oder kleinere Strecke im Fluss der Zeit mitgefahren sind und tatkräftig ihren Beitrag für die Institution geleistet haben.

Ausblick

Christoph Maurer

«Alles fliesst» – aber hoffentlich jetzt nicht den Bach runter! Dies die leise Befürchtung, die einen beschleichen könnte, wenn der Kapitän nach 27 Jahren das Ruder aus der Hand gibt, um es einem anderen zu überlassen. Aber ich kann Sie etwas beruhigen: Ich stehe auch schon länger mit auf dieser Brücke, kenne die wichtigsten Hebel, habe mit diesem Schiff in den vergangenen 17 Jahren schon den einen oder anderen Sturm überstanden und fahre erst einmal auf dem eingeloggten Kurs weiter. Um noch etwas bei diesem Bild zu bleiben: Dieses Schiff verfügt über eine gut achtzigköpfige Besatzung und befördert fast ebenso viele Passagiere. Ohne eine motivierte Crew kommt auch der beste Kapitän gewaltig ins Rudern und letztendlich bestimmen die Passagiere, wohin die Reise gehen soll.

Die wohl bedeutendsten zukünftigen Herausforderungen haben wir im Rahmen einer Strategiegruppe – bestehend aus Mitgliedern von Vorstand und Leitung sowie einem Beraterteam – im Laufe der letzten beiden Jahre identifiziert und benannt. Es ist dies einerseits die Umsetzung der Vorgaben aus der UN-Behindertenrechtskonvention, andererseits die vom Zürcher Kantonsrats überwiesene Motion dreier Mitglieder zur Umstellung von der Objekt- auf die Subjektfinanzierung im Behindertenbereich, deren Einführung für die Behinderteneinrichtungen einen eigentlichen Paradigmenwechsel bedeuten würde.

Die neuen Anforderungen, welche die UN-BRK an die Behinderteneinrichtungen stellt, sind zu einem grossen Teil auch in den Qualitätsrichtlinien des Kantons Zürich enthalten. Seit dem ersten kantonalen Audit 2018 wissen wir, dass wir in dieser Hinsicht insgesamt auf einem sehr guten Weg sind. Verschiedene Projektgruppen, die auch unter Beteiligung unserer Klientinnen und Klienten neue Konzepte erstellen, sind bereits fleissig an der Arbeit. Unter anderen werden Konzepte für die Teilhabe, Mit- und Selbstbestimmung sowie für Unterstützte Kommunikation und Leichte Sprache erarbeitet, verschriftlicht und umgesetzt. Ebenfalls im Zusammenhang mit der UN-BRK müssen wir in näherer Zukunft auch mit einem Wechsel des Finanzierungssystems rechnen, und zwar weg von der Objekt- hin zur Subjektfinanzierung, wie dies im Kanton Bern bereits Realität ist. Etwas vereinfacht gesagt würde das bedeuten, dass die Menschen mit Beeinträchtigungen in Zukunft direkte Zahlungen vom Kanton erhalten, um sich ihre Leistungen selber zusammenstellen und einkaufen zu können. Für unsere Institution hiesse das, dass wir die Menschen mit Beeinträchtigungen zukünftig vermehrt direkt als Kunden und Kundinnen ansprechen dürfen. Dies würde in der Folge ein Umdenken in Bezug auf unsere Marketingplanung, unsere Finanzierungsstrategie und vor allem unsere Angebotspalette erfordern.

Unter diesen Umständen eine Institution übernehmen zu dürfen ist natürlich auch sehr spannend und reizvoll. Solche «Challenges» fordern unsere Kreativität, unsere unternehmerischen Fähigkeiten sowie unsere Flexibilität und Agilität in einem sich laufend verändernden Umfeld. Ich bin absolut überzeugt, dass wir mit unserer Institution in jeder Hinsicht sehr gut aufgestellt sind, um diese Herausforderungen zu meistern und allen unseren Anspruchsgruppen langfristig Stabilität und Sicherheit zu gewährleisten.

Eigentlich hätte mein Ausblick in die Zukunft hier enden sollen. Aber neben den mehr oder weniger absehbaren Herausforderungen gibt es manchmal auch solche, die eine Institution wie die unsere eiskalt erwischen und in den Grundfesten erschüttern. Während ich diese Zeilen schreibe, zählen wir den vierten Tag der vom Bundesrat ausgerufenen «Ausserordentlichen Lage». Das neue Coronavirus stellt unsere Gesellschaft und damit auch die Wohnheime im Seefeld vor gänzlich neue, nie dagewesene Aufgaben.

Rück- und Ausblick

Mindestens ein Drittel unserer Bewohnerinnen und Bewohner aber auch einige Mitarbeitende zählen zur speziell vulnerablen Bevölkerungsgruppe. Das allein verlangt allen hier schon grosse Leistungen und eine enorme Disziplin ab. Neben der Sorge, dass alle gesund bleiben, beschäftigt uns aber auch das generelle Besuchsverbot. Dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner über mehrere Wochen oder gar Monate ihre Liebsten weder empfangen noch zuhause besuchen können, trifft sie natürlich besonders hart. Mit diesem Umstand sowie allen übrigen Folgen dieser speziellen Situation umzugehen ist deshalb für uns alle sehr schwierig.

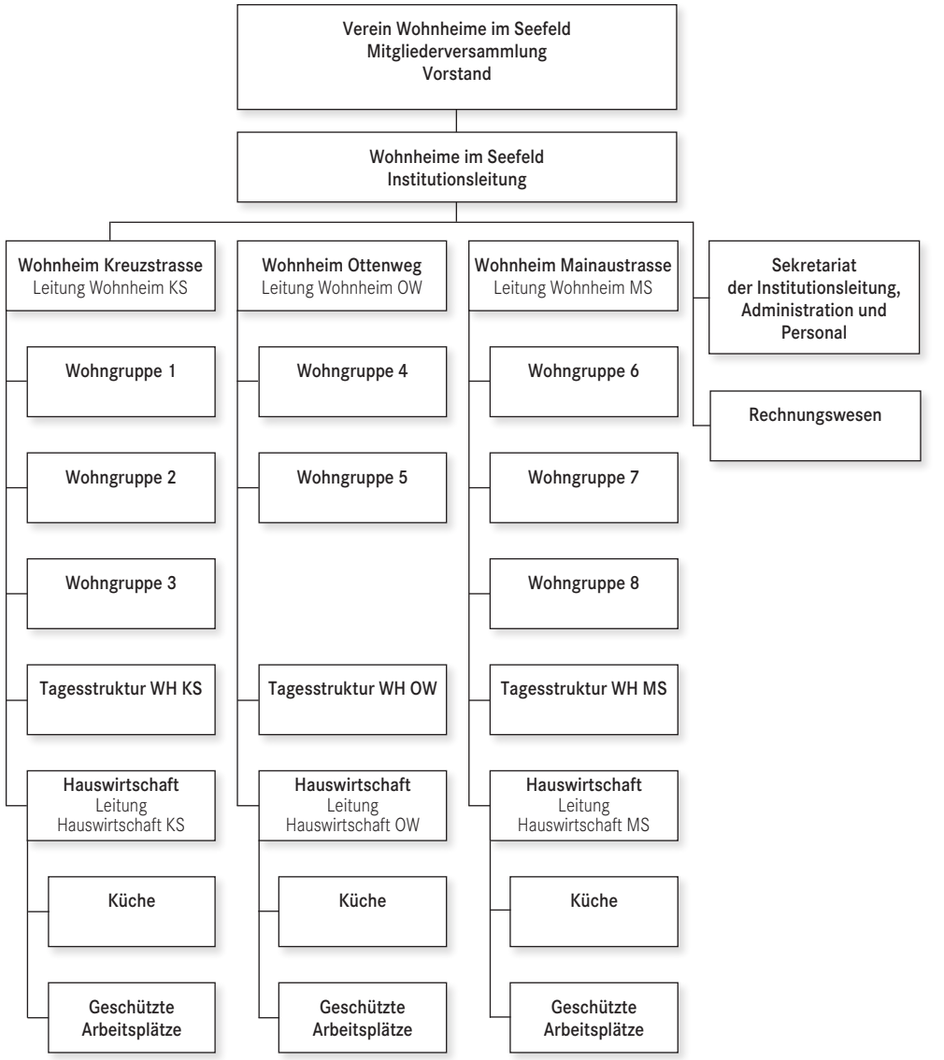
Wenigstens dürfen die Bewohnerinnen und Bewohner nach wie vor nach draussen in die wunderbare Frühlingssonne. Noch haben wir auch keine Covid-19-Infektion zu vermelden, haben immer noch genügend Personal im Dienst und die Stimmung ist gut. Wir tun alles, dass wir diese Krise so unbeschadet wie möglich durchstehen und hoffen, bald wieder zu einer lebenswerteren Normalität zurückkehren können.

GUNS N ROSES

Mainaustrasse

Leistungsbericht

1. Organisation des Vereins Wohnheime im Seefeld



2. Verein

Unter dem Namen «Verein Wohnheime im Seefeld» (vormals «Verein Wohnheim Kreuzstrasse») besteht seit dem 14. Dezember 1966 ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Art. 60 ZGB mit Sitz in Zürich 8. Der Verein bezweckt die Führung von Wohnheimen, in denen Menschen mit geistiger Behinderung ein Zuhause finden, das ihnen Betreuung und Beschäftigung sowie Unterkunft und Verpflegung bietet. Zudem stellt er in den Wohnheimen Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit geistiger Behinderung zur Verfügung.

3. Organe

Mitgliederversammlung

An der jährlichen Versammlung nehmen die Vereinsmitglieder den Jahres- und Leistungsbericht sowie die Jahresrechnung ab. Die Versammlung erteilt den Organen Décharge und wählt für eine Amtsdauer von 2 Jahren den Vorstand, den Präsidenten und die Kontrollstelle. Sie setzt den Mitgliederbeitrag fest, der zurzeit Fr. 30.– für Einzelmitglieder beträgt. Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 22. Mai 2019 statt. An der Versammlung wurde eine Statutenänderung zur Sicherstellung der Trennung von operativer und strategischer Leitung gemäss kantonalen Richtlinien beschlossen.

Vorstand

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig und besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, denen einzelne Ressorts zugeteilt sind. Die Gesamterneuerungswahl des Vorstands erfolgte an der Mitgliederversammlung vom 22. Mai 2019. Im Geschäftsjahr 2019 waren sieben Mitglieder für die Vereinsgeschäfte zuständig:

Name	Funktion	Wahl bis:
Maag Rolf	Präsident	2021
Martelli Kathrin	Vizepräsidentin	2021
Clavadetscher Luc	Beisitz	2021
Frei Daniel	Aktuar	2021
Hofer Peter	Ressort Rechtsfragen	2021
Monaco Alfredo	Ressort Liegenschaften	2021
Saladin Walter	Quästor	2021

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu vier Vorstandssitzungen zusammen. Personal, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Finanzcontrolling (Rechnungsabschlüsse, Budgets und Investitionen) sind regelmässige Traktanden des Vorstands. Besondere Themen im Jahr 2019 waren:

- In Zusammenarbeit mit zwei Dozenten der Hochschule für Heilpädagogik befasste sich im Auftrag des Vorstands eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vereinspräsident und Quästor sowie der Geschäftsleitung und der Leitung des Wohnheims Mainaustrasse mit der zukünftigen Strategie der Wohnheime im Seefeld. Im September 2019 wurde der Vorstand über erste Resultate informiert und im November fand eine eintägige Zukunftskonferenz mit 30 Personen aus Vorstand und Mitarbeitenden-Team der Wohnheime statt. Die Resultate aus dieser Tagung werden im Jahr 2020 unter der neuen Leitung der Wohnheime im Seefeld bearbeitet.
- Der Teilumbau des Wohnheims Kreuzstrasse konnte im Februar 2019 abgeschlossen werden. Die Bauabrechnung, die unter dem Kostenvoranschlag abgerechnet werden konnte, wurde vom Vorstand genehmigt. Auch das Kantonale Sozialamt und Hochbauamt stimmten per Verfügung der Abschlussrechnung zu und sprachen einen definitiven Subventionsbeitrag.
- Mit der Pensionierung von Reto Steffen per 1. August 2020 war die Stelle der Gesamtleitung zu besetzen. Ein Ausschuss aus Mitgliedern des Vorstands hat das Auswahlprozedere definiert und die Jörg Lienert AG mit der Suche einer Nachfolge beauftragt. Diese Firma ist seit über 35 Jahren auf die Besetzung von Fach- und Führungspositionen spezialisiert. Die Stelle wurde in verschiedenen Medien ausgeschrieben. Nach einem ausführlichen Selektionsverfahren und der Wahl durch den Vorstand wird Christoph Maurer, Leiter des Wohnheims Mainaustrasse, als interner Bewerber die Gesamtleitung der Wohnheime im Seefeld übernehmen. Wir gratulieren ihm herzlich zur Wahl und wünschen ihm bei der Weiterentwicklung der Institution viel Erfolg.
- Die Zahl der Mitglieder im Verein sinkt stetig und es ist schwierig, neue Mitglieder zu finden. Der Vorstand diskutierte Möglichkeiten, Personen für eine Mitgliedschaft in Vorstand und Verein zu gewinnen. Zu Ehrenmitgliedern wurden die ehemaligen Vorstandsmitglieder Susi Bühler, Elsbeth Schmid, Olav Brunner, Martin Métraux und Jürg Zander ernannt. Margrit Hauri, Leiterin des Wohnheims Kreuzstrasse von 1969 bis 1994, war für die Ehrenmitgliedschaft ebenfalls vorgesehen und ist inzwischen verstorben.
- Auf Antrag der Verwaltungskommission des Vorsorgewerks der Wohnheime im Seefeld und der Gesamtleitung hat der Vorstand über die Verwendung der Arbeitgeberbeitrags-

reserve beschlossen: Der Arbeitgeberbeitragsanteil an die Sparbeiträge der Mitarbeitenden werden über alle Altersgruppen zulasten der Arbeitgeberbeitragsreserve und mit Wirkung ab 01.01.2020 um je 1 Prozent erhöht.

- Im Wohnheim Ottenweg soll eine Vorprojektstudie für infrastrukturelle Verbesserungen erstellt werden: Diese betreffen die Arbeitssituation für administrative Arbeiten der Wohnheimleitung, die sanitären Anlagen und Garderoben für das Personal. Mit der Studie wurde die Firma PFISTER | PARTNER Baumanagement beauftragt.

Leitung und Administration

Name	Zuständigkeit
Reto Steffen	Geschäftsleitung bis Juli 2020
Pirmin Müller	Stellvertretende Geschäftsleitung Leitung Wohnheim Ottenweg sowie Kontaktperson Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Doris Gasser	Leitung Wohnheim Kreuzstrasse
Christoph Maurer	Leitung Wohnheim Mainaustrasse Geschäftsleitung ab August 2020
Marion Dossenbach	Rechnungswesen
Chantal Gerber	Sekretariat und Personal

4. Angebote der Wohnheime im Seefeld

Der Verein führt zurzeit drei Wohnheime mit insgesamt 58 Wohnplätzen.
Das *Wohnheim Kreuzstrasse* bietet Wohn- und Lebensraum für Menschen mit geistiger Behinderung, die mehrheitlich auswärts an geschützten Arbeitsplätzen erwerbstätig sind.
Das *Wohnheim Ottenweg* richtet sich an Menschen, die aufgrund ihres Behinderungsgrades oder Alters besondere Begleitung und Unterstützung oder Pflege brauchen.
Das *Wohnheim Mainaustrasse* stellt Wohn- und Tagesstrukturplätze für Menschen mit mehrheitlich schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung zur Verfügung.

In allen drei Wohnheimen bestehen *Tagesstrukturangebote* für diejenigen Bewohnerinnen und Bewohner, die aufgrund ihrer Behinderung, ihres Gesundheitszustandes oder infolge Pensionierung nicht auswärts arbeiten. Diese Aktivitäten sind dem Alter oder Behinderungsbild und -grad der Bewohnerinnen und Bewohner angepasst, stärker oder freier strukturiert. Im Bereich «Hauswirtschaft und Küche» stellen die Wohnheime *geschützte Arbeitsplätze* für Menschen mit kognitiven oder psychischen Einschränkungen bereit.

5. Anerkennung durch das Kantonale Sozialamt

Betriebsbewilligung
Die Betriebsbewilligung des Kantonalen Sozialamtes bezieht sich auf folgende Platzangebote der Wohnheime im Seefeld:

Standort	Wohnen	Tagesstätte	Werkstätte
Wohnheim Kreuzstrasse	24	8	5
Wohnheim Mainaustrasse	18	18	5
Wohnheim Ottenweg	16	14	4
Total	**58**	**40**	**14**

Die Anforderungen für die Betriebsbewilligung sind in den Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes über die Bewilligung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich formuliert.

Beitragsberechtigung und Leistungsvereinbarungen
Die Wohnheime im Seefeld sind vom Kantonalen Sozialamt als beitragsberechtigt anerkannt. Die Staatsbeitragsberechtigung ist jeweils auf drei Jahre befristet und wurde auf Gesuch hin vom Kantonalen Sozialamt mit Verfügung vom 27. November 2019 verlängert. Die Beitragsberechtigung der Wohnheime im Seefeld ist bis Ende 2022 gültig.

Das Kantonalen Sozialamt hat mit den Wohnheimen im Seefeld eine neue Leistungsvereinbarung 2020 bis 2022 für die Bereiche Wohnen, Tagesstätte und Werkstätte abgeschlossen. Die Vereinbarungen regeln Leistungsart und -umfang sowie die Finanzierungsmodalitäten des Betriebsbeitrags eines jeweiligen Beitragsjahrs. Die Leistungsabgeltungen für die Bereiche Wohnen und Tagesstätte erfolgen gemäss individuellem Betreuungsbedarf (IBB) der betreuten Personen. Der Betreuungsbedarf einer Person wird mittels eines IBB-Erhebungs- und Einstufungssystems erfasst.

Weitere Anforderungen
Weitere Anforderungen sind in den Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung und über die Gewährung von Betriebs- und Investitionsbeiträgen dargelegt.

6. Betrieb

Der Betrieb der Wohnheime erfolgte ganzjährig und Begleitung, Unterstützung sowie Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner waren 2019 rund um die Uhr gewährleistet.

6.1. Klientinnen und Klienten

In den Wohnheimen im Seefeld werden drei Klientengruppen entsprechend den Leistungsbereichen «Wohnen», «Tagesstätte» und «Werkstätte» unterschieden. Die Zusammensetzung der Klientinnen und Klienten und das Leistungsangebot der Wohnheime werden im Folgenden mit Kennzahlen und zusätzlichen Anmerkungen dokumentiert.

Wohnen[1]

Zusammensetzung Bewohner/innen	Wohnplätze	Bewohner/innen[1]	Frauen	Männer	Mittelwert Alter[2]	Mittelwert Aufenthalt[3]
Wohnheim Kreuzstrasse	24	23	14	9	47.97	12.85
Wohnheim Mainaustrasse	18	17	10	7	51.69	14.80
Wohnheim Ottenweg	16	15	14	1	69.89	33.93
Total Wohnheime	58	55	38	17	55.10	19.20

1 Bewohner/innen per Ende Dezember 2019
2 Am 31.12.2019 betrug das Alter der jüngsten Bewohnerin 22 Jahre (Wohnheim Kreuzstrasse), das Alter der ältesten Bewohnerin 87 Jahre (Wohnheim Ottenweg).
3 Eine Bewohnerin des Wohnheims Ottenweg lebte im Jahr 2019 seit 51 Jahren in der Institution.

Diejenigen Bewohnerinnen und Bewohnern, die nach fünf, zehn oder weiteren Fünfjahresschritten ihr Wohnjubiläum feierten, ehrte das Leitungsteam mit einem Ausflug auf den Pilatus. Den Jubilar/innen und ihren Angehörigen danken die Wohnheime herzlich für ihr langjähriges Vertrauen!

Leistung Wohnen	Aufenthaltstage 2019	Belegung Plätze Durchschnitt	IBB[4] Durchschnitt	Austritte	Eintritte[5]
Wohnheim Kreuzstrasse	8'464	23.51	1.71	3	1
Wohnheim Mainaustrasse	6'429	17.86	2.45	1	
Wohnheim Ottenweg	5'593	15.54	2.13	2	2
Total Wohnheime	20'486	56.91	2.08	6	3

4 Die IBB-Skala reicht von 0 (Minimum) bis 4 (Maximum) und bildet den Betreuungsbedarf einer Person ab. Betriebsbeiträge des Kantons Zürich werden auf Basis von IBB-Einstufungen der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet.
5 Per 01.01.2019 wurde aufgrund des Umbaus des Wohnheims Kreuzstrasse die Wohnplätze von 61 auf 58 Plätze reduziert. 2 Austritte aus dem Wohnheim Kreuzstrasse waren Übertritte in das Wohnheim Ottenweg, so dass im Jahr 2019 effektiv 4 Personen aus der Institution austraten.

Die Belegung der Wohnplätze betrug 2019 durchschnittlich 98.11 Prozent (Vorjahr: 96.16 Prozent).

Tagesstätte

Leistung Tagesstätte [6]	Plätze	Beschäftigungstage 2019[7]	Belegung 2019 Durchschnitt	Belegung 2018 Durchschnitt
Wohnheim Kreuzstrasse	800%	1'984.40	760%	826%
Wohnheim Mainaustrasse	1'400%	3'486.00	1'336%	1'433%
Wohnheim Ottenweg	1'300%	3'359.70	1'287%	1'210%
Total Wohnheime	3'500%	8'830.10	3'383%	3'469%

6 Bewohnerinnen und Bewohner, die teilzeitlich auswärts arbeiten oder aufgrund ihrer Behinderung oder Alters nicht erwerbstätig sind, beziehen interne Leistungen der Tagesstätte wie Beschäftigungs- und Betreuungsangebote.
7 Beschäftigungstage werden auf der Basis von Arbeitstagen (260) berechnet.

Der Bedarf nach Plätzen in der Tagesstätte erhöht sich von Jahr zu Jahr, da Bewohnende aufgrund ihres Alters ihr externes Arbeitspensum reduzieren oder pensioniert werden und damit Leistungen der internen Tagesstätte beanspruchen.

Werkstätte Tabelle 5

Leistung Werkstätte [8]	Arbeits-Plätze	Anzahl Betriebs-angestellte[9]	Arbeitstage 2019	Belegung 2019 Durchschnitt	Belegung 2018 Durchschnitt
Wohnheim Kreuzstrasse	500%	6	1'051.90	403%	445%
Wohnheim Mainaustrasse	500%	6	1'368.60	524%	582%
Wohnheim Ottenweg	400%	5	758.00	290%	300%
Total Wohnheime	1400%	17	3'178.50	1217%	1327%

8 Plätze in der Werkstätte sind geschützte Arbeitsplätze im Bereich «Hauswirtschaft und Küche».
9 Stand: 31.12.2019

Voraussetzung für die Mitarbeit als Betriebsangestellte in der Werkstätte der Wohnheime im Seefeld ist der Bezug einer IV-Rente. Unter Anleitung und Unterstützung einer Hauswirtschaftsleitung sind die Betriebsangestellten zuständig für die Reinigung der Betriebs- und Bewohner/innen-Räume sowie für die Wohnheim- und Bewohner/innen-Wäsche. Zudem werden sie in den Betriebsküchen der Wohnheime bei verschiedenen Rüst- und Küchenarbeiten eingesetzt.

6.2. Personal

Die Mitarbeitenden der Wohnheime im Seefeld gewährleisten während 365 Tagen und Nächten im Jahr Begleitung und Unterstützung, Verpflegung und Unterkunft der Klientinnen und Klienten. Die Mitarbeitenden werden im betrieblichen und betreuerischen Alltag vielfältig und andauernd gefordert. Engagement, Flexibilität, Belastbarkeit und Lernbereitschaft zeigte das Team der Wohnheime auch im Jahr 2019. Für dieses grossartige Mitgestalten und -tragen sei ihnen herzlich gedankt!

Mitarbeitende nach Wohnheime

Mitarbeitende nach Wohnheime [10]	Anzahl Mitarbeitende	Frauen	Männer	Vollstellen
Wohnheim Kreuzstrasse	24	17	7	15.30
Wohnheim Mainaustrasse	35	27	8	21.55
Wohnheim Ottenweg	21	19	2	14.10
Geschäftsstelle	3	2	1	2.40
Total	83	65	18	53.35

10 Stand: 31.12.2019
Die Betriebsangestellten sind als Klient/innen in Tabelle 5 erfasst.

Mitarbeitende nach Leistungen

Mitarbeitende nach Leistungen [11]	Anzahl Mitarbeitende	Frauen	Männer	Vollstellen
Wohnen	65	50	15	41.10
Tagesstätte[12]	9	8	1	4.65
Werkstätte	6	5	1	5.20
Geschäftsstelle	3	2	1	2.40
Total	83	65	18	53.35

11 Stand: 31.12.2019
Die Betriebsangestellten sind als Klient/innen in Tabelle 5 erfasst.
12 Auch Mitarbeitende des Bereichs Wohnen erbringen Betreuungsleistungen in der Tagesstätte. Hier sind jedoch nur diejenigen Mitarbeitenden aufgeführt, die für das strukturierte Angebot der Tagesstätten angestellt wurden (Ateliers, Gymnastik usw.).

Das Mitarbeitenden-Team der Wohnheime im Seefeld umfasste Ende Dezember 2019 ohne Betriebsangestellte (geschützte Arbeitsplätze) 83 Personen. Die Mitarbeitenden arbeiten mehrheitlich in Teilzeit und teilten sich 53.35 Vollzeitstellen (Vorjahr: 82 Mitarbeitende bei 55.15 Vollzeitstellen).
Mit 22 Austritten bewegte sich die Personalfluktuation in der Gesamtinstitution auch 2019 im üblichen Rahmen und deren Ursachen sind bekannt und erklärbar. Hohe Fluktuationsraten zeigen sich naturgemäss im Ausbildungsbereich (Praktika und Lehre sowie bei den Aushilfen und im Nachtbereitschaftsdienst). Jeweils sofort oder nach kurzen Übergangsfristen konnten die Stellen mit qualifiziertem Personal wiederbesetzt werden.

6.3. Wohnen und Tagesstätte

Mit Abschluss des Umbaus im Wohnheim Kreuzstrasse im Februar 2019 und der damit erfolgten Aufhebung zweier Kleinstzimmer und eines Doppelzimmers, die den kantonalen Vorgaben nicht mehr entsprachen, wurden im Wohnheim Kreuzstrasse 3 Wohnplätze abgebaut. Das Wohnheim verfügt neu über 24 statt 27 Wohnplätze, die Gesamtinstitution bietet jetzt noch 58 Wohnplätze an. Da die Aufenthaltsdauer der Bewohnenden in den Wohnheimen hoch ist, Austrittswünsche eher selten sind und sich das Durchschnittsalter stetig erhöht, besteht in den Wohnheimen ein zunehmender Bedarf an Plätzen in der Tagesstätte. Auf unser Gesuch hin bewilligte das kantonale Sozialamt per 1. Januar 2019 eine Erhöhung der Plätze in der Tagesstätte von 30 auf 35.

Leistungsbericht

Traurig mussten die Wohnheime Abschied nehmen von zwei Bewohnenden. Hildegard Giss verstarb am 3. September 2019 im Wohnheim Ottenweg nach bewundernswert ertragener schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren. Joel Widmer wohnte 8 Jahre im Wohnheim Mainaustrasse und ist überraschend im Alter von nur 27 Jahren zu Hause bei seinen Angehörigen gestorben. Beide Bewohnende hinterlassen in der Gemeinschaft der Wohnheime eine grosse Lücke.

Es erfolgten auch Kündigungen von Wohnplätzen. Eine Bewohnerin des Wohnheims Kreuzstrasse wollte ihre Wohnsituation nach langjährigem Aufenthalt im Wohnheim Kreuzstrasse ändern. Eine andere Kündigung des Wohnplatzes im Wohnheim Ottenweg wurde von der zuständigen Beistandschaft ausgesprochen, um die betreuerische und pflegerische Situation einer schwer dementen Klientin in einer darauf spezialisierten Klinik zu verbessern.

In Folge dieser unerwarteten Austritte verfügten die Wohnheime per 31.12.2019 über drei freie Wohnplätze.

Gemäss Bewilligungsrichtlinien des Kantonalen Sozialamtes sind die Institutionen verpflichtet einen Heimarzt zu bezeichnen. Aufgrund Pensionierung unseres langjährigen Heimarztes konnten wir Herrn Dr. med. Roger Neuburger, Facharzt für Innere Medizin FMH, für diese Tätigkeit gewinnen. Herr Dr. Neuburger kennt unsere Institution bestens, da er ärztlich auch Bewohnende der Wohnheime im Seefeld betreut. Seine Tätigkeit als Heimarzt der Wohnheime im Seefeld hat Herr Dr. Neuburger per 1. Oktober 2019 aufgenommen. Folgende Aufgaben sieht das Pflichtenheft eines Heimarztes u.a. vor:

- Zuständigkeit für besondere medizinische Vorfälle im Betrieb: Epidemien (Grippe), Lebensmittelvergiftungen, Norovirus-Beratung und Begleitung von Massnahmen.
- Ansprechperson des Kantonalen Sozialamts, wenn Problemstellungen in den Wohnheimen vorliegen, die in ärztlich medizinischer Kompetenz liegen wie z.B. Häufung von Todesfällen, Fehlmedikationen usw.

Die Wohnheime verzeichneten 2019 an den Standorten Kreuzstrasse und Ottenweg je einen Norovirusausbruch. Diese konnten durch wirksame Massnahmen zur Verhinderung der Ansteckung schnell eingegrenzt und bekämpft werden.

Alljährlich finden Visitationen durch den Bezirksrat als Aufsichtsbehörde in den Wohnheimen statt. Solche behördlichen Kontrollen können bei Feststellung von Mängeln zu Auflagen führen. Der Bezirksrat ist nicht nur für die Heimkontrolle zuständig, sondern ist auch Beschwerdeinstanz für Bewohnende oder Angehörige und Beistände, falls die internen Beschwerdemöglichkeiten zu keiner Lösung führen.

Der alljährliche Ausflug mit Bewohnenden, die 2019 ihr Wohnheimjubiläum feierten, führte die Bewohnenden sowie das Leitungsteam auf den Pilatus. Ein prächtiger Tag mit fantastischem Rundblick erwartete die Teilnehmenden nach der Fahrt mit der Zahnradbahn auf dem Hausberg Luzerns.

Öffentlichkeit

Nach neunjähriger Zusammenarbeit hat der Lions Club Zürich sein Engagement zugunsten der Wohnheime im Seefeld aufgegeben, um eine andere Institution unterstützen zu können. Diesen absehbaren Entscheid bedauern wir sehr und danken dem Lions Club für die grossartige ideelle und finanzielle Unterstützung in all diesen Jahren. Unvergesslich bleiben das Zirkusprojekt zusammen mit Bewohnenden und einer Schulklasse aus dem Quartier, aber auch die gemeinsamen abwechslungsreichen Ausflüge. Die Erlöse aus den alljährlichen Charity Golf Turnieren im Gesamtbetrag von CHF 216'310.– ermöglichten uns die Verwirklichung zahlreicher Projekte wie die Anschaffung eines Wohnheimbuses oder Renovationen zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität der Bewohnenden. Auch konnten dank des Lions Clubs Zürich im Interesse der Wohnheime zahlreiche und wichtige Kontakte zu Personen und weiteren Spendern geknüpft werden.

Das «Kontacht», die Zeitung des Quartiervereins Riesbach, hat die Novemberausgabe 2019 dem Thema Wohnheime gewidmet. In einem vierseitigen Artikel wurden auch die Wohnheime im Seefeld und drei Bewohnende vorgestellt. Der interviewte Bewohner ist in der Zwischenzeit verstorben und wir verstehen diesen Artikel als anerkennende Erinnerung an eine Persönlichkeit, die eine grosse Lücke hinterlässt.

Projekte

Der digitale Wandel in unserer Gesellschaft erfordert neue Lösungen der Kommunikationstechnik auch in den Wohnheimen im Seefeld. Im Jahr 2019 wurden verschiedene technische Neuerungen eingeführt.

- Die Wartung der Telefonanlagen in den verschiedenen Häusern war aufgrund ihrer veralteten Technik nicht mehr gewährleistet und es musste eine zunehmende Ausfallwahrscheinlichkeit der Anlagen befürchtet werden. Die drei unabhängigen Telefonanlagen der drei Wohnheime wurden Mitte Jahr durch eine zentrale Anlage im Wohnheim Mainaustrasse ersetzt, so dass eingehende Telefone neu intern und häuserübergreifend ver-

bunden werden können. Mit dieser Zentralisierung können Gesprächskosten vermieden werden, da die einzelnen Häuser nicht über einen Telekomanbieter angerufen werden müssen.
- Im gleichen Zuge wurde auch das Computer-Netzwerk in den Wohnheimen im Seefeld hausintern und häuserübergreifend erneuert und eine verbesserte Internetanbindung realisiert. In allen Häusern existieren neu separate Netzwerke für den Betrieb und die private Nutzung durch Bewohnende oder Mitarbeitende. Zu diesem Zweck wurde ein Reglement für die Nutzung des Internets erstellt, um allfälligen Missbrauch des Internets über unseren Internet-Router zu untersagen.
- Im Weiteren wurden die alten Server für die Kalender- und Dateiverwaltung ausgetauscht, da auch diese Serverlösungen nicht mehr vom Softwareanbieter unterstützt und gewartet werden.

Eine Arbeitsgruppe mit je zwei Mitgliedern des Vorstands und des Leitungsteams haben sich in Zusammenarbeit mit zwei Dozenten der Hochschule für Heilpädagogik mit der zukünftigen Strategie der Wohnheime im Seefeld befasst. Es sind nach Meinung der Strategiegruppe vor allem zwei Hauptthemen, die die Wohnheime im Seefeld in den nächsten Jahren beschäftigen werden und an denen sich das Angebot der Wohnheime ausrichten sollten:
- Umsetzung der UN-BRK (Behindertenrechtskonvention der UNO) in den Wohnheimen im Seefeld
- Möglichkeit der Einführung der Subjektfinanzierung und ihre Auswirkungen auf das Angebot der Wohnheime

Zu diesen Themen wurde im November eine Zukunftswerkstatt mit rund 30 Personen bestehend aus Bewohnenden, einer Elternvertretung sowie Mitarbeitenden und Vorstand organisiert.
Das Kantonale Sozialamt hat im Rahmen seines Audits im Jahr 2018 Empfehlungen zur Verbesserung von betrieblichen und betreuerischen Prozessen formuliert. Diese betreffen Fragen der Gesundheitsvorsorge, der Teilnahmemöglichkeiten von Bewohnenden und des Datenschutzes. Zu diesem Zweck wurden Qualitätsgruppen gebildet, die sich mit folgenden Themen befassen:
- Leichte Sprache und unterstützte Kommunikation
- Organisation von Sitzungen mit Bewohnenden: Teilnahme und Mitbestimmung der Bewohnenden
- Gesundheits- und Pflegeprozesse
- Überarbeitung des agogischen Konzepts
- Überarbeitung des Konzepts Grenzüberschreitungen
- Datenschutz und Archivierung von Daten

Finanzen

Die Finanzierung des Betriebs der Wohnheime setzte sich im Jahr 2019 wie folgt zusammen:
- Taxerträge der Bewohnerinnen und Bewohner
- Leistungsabgeltung des Kantonalen Sozialamtes für Bewohnerinnen und Bewohner mit Wohnsitz Kanton Zürich
- Leistungsabgeltung der Wohnsitzkantone ausserkantonaler Bewohnerinnen und Bewohner

Im Rahmen der Teuerung von 0.1% im Jahr 2019 (gemäss Landesindex der Konsumentenpreise) wurden die Pensionspreise 2020 ebenfalls um 0.1% angepasst. Zudem passte das Kantonale Sozialamt die Leistungsabgeltung für 2019 im gleichen Umfang an.
Alle zur Verfügung stehenden Mittel wurden effektiv und im Rahmen des Leitbildes sowie des Betriebs- und Betreuungskonzeptes eingesetzt. Die Rechnungsprüfung erfolgt durch die Revisionsstelle Zellner Treuhand.

Spenden

Die Wohnheime im Seefeld erhielten im Jahr 2019 Spenden im Betrag von 67’654 Franken. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für diese grossartige Unterstützung. Diese Zuwendungen werden für Anschaffungen, Infrastruktur- oder Freizeitprojekte verwendet und sollen unmittelbar den Klientinnen und Klienten zugutekommen.
Zweckgebundene Spenden werden den Fonds «Klient/innen» (Ferien, Freizeitaktivitäten, Ausflüge oder besondere Unterstützungsleistungen an einzelne Bewohnende) oder «Infrastruktur» (besondere Anschaffungen, Einrichtungen oder Renovationen) zugewiesen. Aus dem Fonds «Klient/innen» wurden 2019 auf Gesuch hin Ferien für mittellose Bewohnerinnen und Bewohner, Ausflüge und weitere Aktivitäten finanziert.
Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Die Wohnheime im Seefeld tragen das ZEWO-Gütesiegel. Das Gütesiegel steht für:
- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz von Spenden
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

Nach einem erfolgreich verlaufenen Audit wurden die Wohnheime auf den 1. Januar 2019 rezertifiziert. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von fünf Jahren.

Freiwilligenarbeit

Freiwilligenarbeit wird in den Wohnheimen im Seefeld im Vorstand geleistet. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig und seine Mitglieder stellen ihr Fachwissen unentgeltlich zur Verfügung. Die Mitarbeit bezieht sich auf die regelmässige Teilnahme an den Sitzungen des Vorstands. Zudem stehen der Vereinspräsident, der Quästor und die verschiedenen Ressortverantwortlichen der Institutionsleitung und den Mitarbeitenden der Administration jederzeit beratend zur Seite. Schriftliche Tätigkeiten betreffen das Verfassen von Protokollen (Aktuar) und die Erledigung von Korrespondenz (Vereinspräsident), welche die Vereinsgeschäfte betreffen. Freiwillige bieten auch in der Betreuung ihre Dienste an. Es handelt sich in diesem Bereich um Besuche bei Klient/innen im Wohnheim, individuelle Begleitungen einzelner Bewohner/innen auf Spaziergängen oder an besondere Termine.

Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit der Bewohner/innen und ihrer Angehörigen sowie ihrer gesetzlichen Vertretungen mit den Leistungsangeboten der Wohnheime sind den Wohnheimen ein wichtiges Anliegen. Mit regelmässigen Befragungen der Bewohner/innen im Rahmen von Wohngruppensitzungen, Standortgesprächen und Einzelgesprächen auch mit Angehörigen und der Möglichkeit, Anregungen und Reklamationen in einem Briefkasten zu deponieren, ermitteln die Mitarbeitenden die Zufriedenheit der Bewohner/innen mit ihrer Unterkunft und dem Betreuungsangebot.

Aktiven	**31.12.2019** CHF	**31.12.2018** CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1’496’861	1’287’145
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382’737	382’921
Übrige Forderungen	184’389	190’260
Aktive Rechnungsabgrenzungen	278’197	78’598
Total	**2’342’184**	**1’938’924**
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
- Grundstück Mainaustrasse	1’513’595	1’513’595
- Anlagen im Bau	0	673’532
- Immobile Sachanlagen	1’610’786	1’686’206
- Mobile Sachanlagen	28’907	34’657
- Fahrzeuge	PM	PM
- Informatik- und Kommunikations-Systeme	41’154	6’573
Total	**3’194’442**	**3’914’563**
Total Aktiven	**5’536’626**	**5’853’487**
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77’561	141’861
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	41’404	40’000
Passive Rechnungsabgrenzungen	130’875	172’603
Total	**249’840**	**354’464**
Langfristiges Fremdkapital		
Hypothekarschulden	900’000	940’000
Zinslose Darlehen Stadt und Kanton Zürich	1’200’000	1’200’000
Total	**2’100’000**	**2’140’000**
Zweckgebundenes Fondskapital		
Infrastruktur und Klient/-innen	91’534	266’463
Schwankungsfonds	822’826	820’134
Total	**914’360**	**1’086’597**
Organisationskapital		
Reserven für Ferien- und Freizeit	40’000	40’000
Reserven für Einrichtungen und Renovationen	350’000	350’000
Erarbeitetes freies Kapital	1’882’426	1’882’426
Total	**2’272’426**	**2’272’426**
Total Passiven	**5’536’626**	**5’853’487**

Betriebsrechnung 2019

	2019 CHF	2018 CHF
Betriebsertrag		
Betriebsbeiträge Kanton Zürich	3’307’590	3’182’000
Betriebsbeiträge übrige Kantone	328’424	329’643
Pensionstaxen und Hilflosenentschädigungen	3’092’829	3’133’695
Ertrag aus Eigenleistungen	139	3’938
Ertrag aus übrigen Dienstleistungen	68’733	59’678
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	83’189	82’975
Ertrag Korrektur Betriebsbeiträge	74’547	0
Ertrag aus erbrachten Leistungen	**6’955’451**	**6’791’929**
Spendenertrag	67’654	75’144
Ertrag aus Zuwendungen	**67’654**	**75’144**
Total Betriebsertrag	**7’023’105**	**6’867’073**
Total Personalaufwand	**-5’416’668**	**-5’389’210**
Medizinischer Bedarf	-14’148	-12’671
Lebensmittel und Getränke	-326’083	-330’726
Haushalt	-69’797	-75’603
Unterhalt und Reparatur Sachanlagen	-219’560	-221’188
Aufwand für Anlagenutzung	-346’606	-326’891
Zusätzliche Wertberichtigung auf Anlagen aus Fonds	-429’260	0
Energie und Wasser	-94’304	-95’105
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-120’869	-120’750
Büro- und Verwaltungsaufwand	-91’629	-112’689
Werkzeug und Materialaufwand	-13’271	-12’937
Übriger Sachaufwand	-52’502	-54’458
Total Sachaufwand	**-1’778’029**	**-1’363’018**
Total Aufwand	**-7’194’697**	**-6’752’228**
Betriebsergebnis	**-171’592**	**114’845**

	2019 CHF	2018 CHF
Finanzertrag	3	68
Finanzaufwendungen	-648	-705
Finanzergebnis	**-645**	**-637**
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**-172’237**	**114’208**
Zuweisung Fondskapital	260’863	128’873
Verwendung Fondskapital	-433’100	-14’665
Veränderung des Fondskapitals	**-172’237**	**114’208**
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	**0**	**0**

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER finden Sie auf unserer Webseite https://im-seefeld.ch/finanzen/

Geldflussrechnung 2019

	2019 CHF	2018 CHF
Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	-172'237	114'208
Abschreibungen auf Sachanlagen	153'932	133'817
Zusätzliche Wertberichtigung auf Anlagen aus Fonds	429'260	0
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184	-11'184
Abnahme/(Zunahme) übrige Forderungen	5'871	13'184
Abnahme/(Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	-199'599	23'413
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-64'300	-22'478
Zunahme/(Abnahme) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'404	-18
Zunahme/(Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen	-41'728	11'321
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**112'787**	**262'263**
Investitionen Sachanlagen	-183'071	-644'190
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-183'071**	**-644'190**
Zunahme/(Abnahme) Baubeiträge Kanton	320'000	0
Abnahme/(Zunahme) langfristige Finanzverbindlichkeiten	-40'000	-40'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**280'000**	**-40'000**
Total	**209'716**	**-421'927**
Veränderung an Zahlungsmitteln		
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln (01.01.2019/2018)	1'287'145	1'709'072
Endbestand an flüssigen Mitteln (31.12.2019/2018)	1'496'861	1'287'145
Veränderung an Zahlungsmitteln	**209'716**	**-421'927**

Revisionsbericht

Zellner Treuhand

Ulrich Zellner
Glärnischstrasse 288
8708 Männedorf
Mobile 079 552 49 83
zellnertrh@bluewin.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitglieder

Verein Wohnheime im Seefeld, Zürich

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21), den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.
Zusätzlich bestätige ich, dass die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich eingehalten sind.

Männedorf, 5. März 2020

Zellner Treuhand

U. Zellner

Ulrich Zellner
zugelassener Revisionsexperte

unterzeichnete Jahresrechnung

Spenden 2019

Fr. 15'196.–	Stiftung Denk an mich, Basel (für die Wohnheim-Gruppenferien in Amsterdam/NL, Follonica/I, Friedrichshafen/D, Lissabon/P, Locarno/CH, Wannental/CH, Zernez/CH)
Fr. 10'000.–	Lauchenauer-Schmutz Steiner Stiftung, Zürich Lions Club, Zürich
Fr. 6'000.–	Verein Schweizer Ameisen, Zumikon
Fr. 5'000.–	à Porta Claudia, Zürich
Fr. 3'600.–	Temes Julian, Zürich
Fr. 3'000.–	Fontag Liegenschaften AG, Zürich Lanz-à Porta Ursina, Münchenstein
Fr. 2'000.–	Hunkeler Brigitta und Peter, Unterengstringen Meier Barbara, Zürich
Fr. 1'000.– bis 1'999.–	Amsler-Huber Ursula, Elgg Ev.-Ref. Kirchengemeinde, Zürich Fröhlich Heidi und Hansjörg, Zürich Gassmann Hansruedi, Opfikon Imhof Peter, Romanshorn Naef Rolf, Zürich Neuenschwander Erben Anne C., Zollikon
Fr. 500.– bis Fr. 999.–	Albert und Ida Beer-Stiftung, Zürich à Porta-Köhler Béatrice, Erlenbach Berg Nadine, Zollikon Eckerli Rudolf, Zürich Fuchs-Minder Christine, Zürich Ledermann Urs, Zollikon Leisi Elisabeth, Binningen Maccaferri Davide, Zürich Sutter-Dörig Bruno, Appenzell Wettstein Hedi und Reinhard, Pfungen

Fr. 200.– bis Fr. 499.–	Bluntschli Franz, Zürich Capozzi Brigitte, Zürich Elsener-Eschler Helen, Zollikerberg Ev.-Ref. Kirchgemeinde, Birmensdorf Fiechter Christian, Zollikerberg Frei-Gantenbein Kathrin und Hans-Joachim, Bad Ragaz Grossenbacher Martin, Zürich Kieser Cäcilia und Ruedi, Wallisellen Krebs Katharina, Zürich Krippl Verena, Wollerau Mätzler Binder Regina, Zürich Martelli Kathrin, Zürich Möckli Pedro, Zürich Naef Ernst, Zürich Omlin Margrit, Au Pestalozzi Bettina, Zürich Petter-Frigo Henri, Zürich Ries Doris und Walter, Stäfa Sauber Jürg, Zürich Schärer Werner, Greifensee Wirz Barbara und Stefan, Zürich Wunderli Werner, Zollikon

Spenden im Gedenken an: Joel Widmer

Wir haben viele Spenden unter Fr. 200.– erhalten und anonyme Beiträge von Fr. 400.–.

Ganz herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung!

Schutzmarke für gemeinnützige Institutionen verliehen durch die ZEWO

Impressum

Redaktion	Reto Steffen
Gestaltung	Claudia Labhart, buero16a.ch
Fotos	Salvatore Vinci, salvatorevinci.com
Druck	Inka Druck, Zürich

WOHNHEIME IM SEEFELD

Mainaustrasse 58
8008 Zürich
Tel 044 421 30 60
Fax 044 421 30 70
wohnheime@im-seefeld.ch
https://im-seefeld.ch

IBAN CH94 0900 0000 8005 7117 3